

**ENTWICKLUNGSPROJEKT
INTERAKTIVE SYSTEME**

SoSe2016

Dozenten

Gerhard Hartmann
Kristian Fischer

Betreut von

Ngoc-Anh Dang
Jorge Pereira

Expose` von Gruppe 30

Patrick Reimringer
Dajana Jeyaratnam

Nutzungsproblem

Ein Kosmetiker hat öfters mehrere Stammkunden und neue Kunden, die Verwaltung der Termine ist oft unübersichtlich, da viele Kunden ohne Termin in den Laden kommen. Hinzu kommt, dass ein beschäftigter Kosmetiker nicht die Zeit bekommt, kurz ans Telefon dranzugehen. Einige Kunden haben sehr starke Hautproblemen und finden nicht die richtige Behandlung oder Produkte und suchen daher oft einen Kosmetiker auf. Die betroffenen neigen sich schnell übers Internet schlau zumachen, um schnell eine Selbstdiagnose zu erstellen. Dies führt aber schnell zu Fehldiagnosen, da das Internet keine qualifizierte Quelle ist.

Zielsetzung

Es soll im Rahmen des Projektes eine Applikation für ein Android-Smartphone entwickelt werden, die sowohl den Dienstinutzer und den Dienstgeber sprich Kunden und Mitarbeiter eines Kosmetiksalons den Kommunikationsaustausch vereinfachen. Hierbei soll es darum gehen, dass die Kommunikation der beiden über eine Applikation erleichtert werden soll. Sie soll mehrere Funktionen beinhalten. Durch ein Loginverfahren ist es möglich Termine zu vereinbaren, in der Form dass der Kunde ein Termin anfragen kann oder in dem vorhandenen Terminkalender des ausgewählten Kosmetikers eintragen kann, diese durch dem Dienstinutzer bestätigen lassen kann und gegebenenfalls auch wieder löschen kann. Der Kunde hat die Möglichkeit bei einer Anfrage, sein Anliegen kundzugeben, gegebenenfalls diese mit einem Bild mitsenden kann, damit der Dienstleister eine genaue Vorstellung haben kann. Außerdem ist ein Videocontent, die den Nutzer Tipps und HOW-TO Videos veröffentlichen. Der Nutzer kann einen beliebigen Standpunkt aussuchen und die bekanntesten Kosmetiker werden im Umkreis angezeigt. Um den Kosmetiker auch über die medizinischen Details zu informieren, soll auch ein digitaler Pass vorhanden sein, den beide einsehen können. Es soll eine Einkaufsliste erstellt werden können, mit den genutzten Produkten des Kunden gegebenenfalls mit Barcodescanner, um das genaue Produkt zu identifizieren für den Kosmetiker.

Verteiltheit/Anwendungslogik

Das verteilte System soll durch die Server-Client-Architektur realisiert werden.

Dabei ist der Server der Dienstgeber, das heißt dort wird zum Beispiel die Datenbank von Kunden angelegt oder Dinge wie der Terminkalender oder die Einkaufsliste werden dort aktualisiert.

Der Client ist somit der Dienstinutzer, das heißt dort findet zum Beispiel die Verwaltung des Terminkalenders statt und zum Beispiel Produkte, die einen abgestimmt wurden, können hier gespeichert werden.

Die Lokalisierung der Kosmetiksalons wird mit Hilfe von Google Maps verwirklicht.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz

Aus gesellschaftlicher Perspektive soll diese Applikation in soweit das Leben verbessern, dass frühzeitig Hautproblem erkannt und fachspezifisch behandelt werden. Es soll helfen den betroffenen gemeinsam stark durch die Behandlung zu gehen.

Aus der wirtschaftlichen Perspektive wird dazu appelliert das mehr betroffene mit Hautproblemen zu einen Kosmetiker gehen und ihr Hautproblem mit Produkten behandeln lassen.